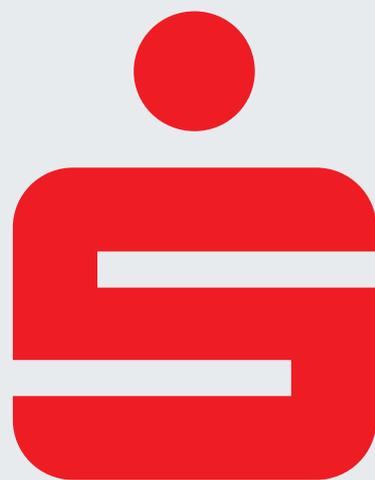


Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht 2012 der Kreissparkasse Ludwigsburg



GUT FÜR MICH



Geschäftszahlen 2012

	Mrd. €
Geschäftsvolumen	9,63
Bilanzsumme	9,55
Kundeneinlagen	6,31
- Spareinlagen	1,94
Kundenkredite	4,91
Kundenkonten	724.323
- Privatgirokonten ¹⁾	287.798
Onlinebanking-Nutzer	91.605
Mitarbeiter	1.850
Auszubildende	259
Geschäftsstellen	119
ec-Geldautomaten	128
SB-Terminals	153

1) einschl. Geldmarktkonten

Bei dem auf Seite 10 bis 12 dargestellten Jahresabschluss handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige in gesetzlicher Form erstellte Jahresabschluss 2012 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Sparkassenverbands Baden-Württemberg versehen.

Der vollständige Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden und Geschäftspartner,

das vergangene Jahr wird uns als ein besonderes in Erinnerung bleiben – weil wir uns an die 160 Jahre unserer Unternehmensgeschichte erinnert und dieses besondere Jubiläum entsprechend gefeiert haben. Das haben wir ganz bewusst nicht allein getan. Sondern mit Ihnen zusammen. Mit Kunden, Geschäftspartnern, mit Vertretern aus Politik, Kirche und Wirtschaft, mit Repräsentanten sozialer Organisationen und zahlreicher anderer gesellschaftlicher Gruppen. Daran kann man ein zentrales, unveränderliches Element unserer Unternehmensphilosophie erkennen: Unser Ziel war und ist es nämlich, gut für die Gesellschaft, „Gut für Generationen“ sein zu wollen.

Dazu haben wir auch im Jahr 2012 viel beigetragen. So viel wie nie zuvor. Rund 2,5 Millionen Euro sind in weit über 1.000 von uns geförderte Projekte geflossen. Das war das Ergebnis vieler Spenden- und Sponsoringmaßnahmen und der Förderarbeit unserer fünf Stiftungen. Von dieser Hilfe profitieren die Menschen im ganzen Landkreis. Kein anderer Finanzdienstleister setzt sich in diesem Umfang für die Menschen im Kreis ein.

Gemeinnütziges Engagement aber setzt wirtschaftlichen Erfolg voraus. Helfen kann nur, wer sich Stärke erarbeitet. Das ist uns im Geschäftsjahr 2012 erneut gelungen. Die Kreissparkasse Ludwigsburg ist auf solidem Wachstumskurs geblieben. Bilanzsumme und Geschäftsvolumen sind erneut gestiegen. Wieder können wir auf wichtigen Geschäftsfeldern Rekordzahlen verbuchen. So etwa bei Baufinanzierungen oder im Bereich der Immobilienvermittlung. Auch das Wertpapiergeschäft hat deutlich zugelegt. Der Blick auf das Gesamte zeigt einen leicht angestiegenen Jahresüberschuss und eine nochmals verbesserte Eigenkapitalsituation. Das Jubiläumsjahr 2012 war ein gutes Geschäftsjahr, mit dem wir zufrieden sind.

Damit dies auch künftig so bleibt, werden wir in unseren Anstrengungen nicht nachlassen und unsere Leistungs- und Servicelevel weiterhin hochhalten. Wir stehen auch in Zukunft für Partnerschaft, Nähe und Verlässlichkeit. Wir arbeiten weiter hart daran, dass unsere Kunden auch in den kommenden Jahren sagen können: Die Kreissparkasse ist „Gut für Generationen“, aber sie ist vor allem „Gut für mich“.

Auch im Jahr 2012 haben wir viel Anerkennung von außen und zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Das soll so bleiben. Wir investieren deshalb weiterhin in Mensch und Technik. Setzen verstärkt auf Nachhaltigkeit. Nicht zufällig haben wir ein eigenes Kapitel in diesen Jahresbericht integriert.

Der Erfolg des Modells Sparkasse verspricht auch für die Zukunft Stabilität, Sicherheit und Leistung. Wir danken Ihnen dafür, dass Sie erneut Ihr Vertrauen in uns gesetzt haben. Damit haben Sie uns das wichtigste Kapital an die Hand gegeben. Gerade auch für eine erfolgreiche Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand


Dr. Heinz-Werner Schulte


Dieter Wizemann


Thomas Raab



Lebendige Geschichte: Szene aus dem Jahr 1852 – gespielt beim Mitarbeiterfest 2012

Von der Oberamts-Sparkasse zum Marktführer im Landkreis Ludwigsburg

Es war ein langer Weg von der Gründung als „Oberamts-Sparkasse“ am 1. Januar 1852 bis zum Status als einer der größten Kreissparkassen in ganz Deutschland. 160 Jahre währt dieser Erfolgsweg mittlerweile. In mehr als andert-halb Jahrhunderten hat sich viel verändert. Betrug die erste Kundeneinlage am 2. Januar 1852 gerade mal zehn Gulden, so ist seither einiges hinzugekommen: Ende 2012 lag das Volumen der gesamten Kundeneinlagen bei rund 6,3 Milliarden Euro. Mit nur einem Konto startete Louis Bührer damals; heute betreut die Kreissparkasse rund 205.000 Privatgirokonten.

Betrachtet man unser Finanzinstitut jetzt, sieht man den Marktführer mit dem dichtesten Filialnetz im ganzen Land-kreis. Viele Generationen haben dazu beigetragen, aus wirklich bescheidenen Anfängen ein Finanzinstitut zu formen, das ganz unbescheiden über sich sagen kann: Wir sind die Nummer eins geworden. Dafür brauchte es viel Einsatz, Engagement und Überzeugung. Das braucht es unverändert. Wir sehen das so und handeln entsprechend.

Ende 2012 standen unseren Kunden kreisweit 119 Filialen zur Verfügung. Hinzu kommt ein hoher technischer Aus-stattungsgrad: 128 Geldautomaten und 153 SB-Terminals sind Bestandteil des dichtesten Servicenetzes im Kreis. Für Ausbau und Modernisierung unseres Filialnetzes wenden wir Jahr für Jahr enorme Summen auf. Allein im ver-gangenen Geschäftsjahr 2012 haben wir hierin rund 13 Millionen Euro investiert.

160 Jahre haben viele Spuren hinterlassen – sie wirken in unserem der Tradition verpflichteten Haus bis heute nach. Ablesen kann man das auch an zwei Gebäuden, das eine alt, das andere sehr jung. Das eine Gebäude, die ehemalige „Oberamts-Sparkasse“, steht in der Ludwigsburger Gartenstraße, das andere erst seit letztem Jahr in Marbach am Neckar. Das Gebäude in der Gartenstraße blickt den Betrachter mit Backstein-Fassade und Erker an und trägt eben die Züge eines unter Denkmalschutz stehenden historischen Hauses. Der Neubau in Marbach, seit Sommer 2012 Sitz unserer dortigen Regionaldirektion, erfüllt hingegen alle Kriterien baulicher und technischer Moderne. Am architek-tonischen Bogen, der sich zwischen diesen beiden Gebäuden spannt, lässt sich unser Selbstverständnis ablesen: Wir waren und sind über Generationen hinweg gut für Generationen. Und das wollen wir bleiben.

160 Jahre Kreissparkasse

Rückblick auf das Jubiläumsjahr – viele Aktivitäten

Wir haben im Jubiläumsjahr 2012 Wert darauf gelegt, mit den Bürgern zu feiern und nicht uns selbst. Auf zahlreichen Festen und Veranstaltungen haben wir so die Möglichkeit zur Begegnung geschaffen. Höhepunkte waren sicherlich der Festakt im Louis-Bührer-Saal im Juli, das „Fest im Schloss“ und die „Feste der Generationen“ in unseren Regionaldirektionen. Zehntausende Besucher erlebten ausgelassene, unterhaltsame Stunden unter freiem Himmel. In jedem Fall unvergessliche Momente.

Unsere eigens für das Jubiläumsjahr konzipierte sparkassenhistorische Ausstellung im Bietigheimer Hornmoldhaus hat ebenfalls sehr viele Gäste angezogen: Fast 15.000 Besucher haben sich allein dort für unsere Geschichte und die zahlreichen Exponate interessiert. Die mit viel Mühe und Akribie zusammengetragenen, oft aus Privatbeständen geliehenen Ausstellungsstücke ließen in der Gesamtschau noch einmal unsere 160-jährige Unternehmensgeschichte Revue passieren. Und legten Zeugnis davon ab, dass sich trotz vieler Rückschläge und Krisen die früher Verantwortlichen nicht entmutigen ließen und es immer wieder schafften, neu anzufangen und sich den wirtschaftlichen und technischen Herausforderungen erfolgreich zu stellen.

Der Blick zurück stärkt für die Zukunft

Wir haben unser Jubiläumsjahr nicht nur als Anlass verstanden, in scheinbar längst vergangene und abgeschlossene Kapitel unserer Geschichte zu blicken. Unser Blick zurück stärkt uns vielmehr für die Zukunft. Denn er zeigt, dass es richtig ist, sich für bestimmte Werte und Verhaltensweisen einzusetzen. Über die Zeitläufe hinweg. Wir waren und sind verlässlicher Partner der sogenannten „kleinen Leute“ ebenso wie des in unserer Region so wichtigen Mittelstandes und unserer vermögenden Kunden. Wir haben den Anfangsauftrag an die Sparkasse nicht vergessen: nämlich den finanziellen Rückhalt des Kunden durch Seriosität und Sicherheit zu stärken. Das tun wir noch immer. Das „Modell Sparkasse“ kommt nicht aus der Mode, weil es das wichtigste Kapital ins Zentrum allen Denkens und Handelns stellt: Verantwortung und Vertrauen.

Unsere lange Geschichte konnte nur deshalb so erfolgreich geschrieben werden, weil die Handelnden ebenso verantwortungs- wie vertrauensvoll die Interessen der Kunden und der Menschen im Landkreis im Auge behielten. Und dabei immer bereit waren, neue, innovative Wege einzuschlagen. Der Blick zurück hat uns für die Zukunft gestärkt.



Festakt im Louis-Bührer-Saal



Historisches Originalbuch



Ausstellung im Hornmoldhaus



Prominenter Gast: Professor Huber

Gut für mich



Gut für mich – die Kreissparkasse Ludwigsburg

Geldanlagen, Kredite, ein Girokonto – das gibt es bei jeder Bank. Aber Bank ist eben nicht gleich Bank – und erst recht nicht Kreissparkasse Ludwigsburg. Über 205.000 Girokonten, knapp 352.000 Sparkonten oder weit über 3.000 Baufinanzierungen zeigen, dass die Kreissparkasse Ludwigsburg in vielen Bereichen mehr zu bieten hat als andere. Und auch dafür stehen wir: Bei uns ist der Kunde nicht Kontonummer, sondern Mensch.

Gut für mich – das Girokonto, das mehr wert ist

Das Girokonto bei der Kreissparkasse Ludwigsburg bietet nicht nur modernen Zahlungsverkehr in rund 100 Geschäftsstellen, kostenlosen Bargeldservice¹⁾ rund um die Uhr an 128 Geldautomaten im Kreis und fast 26.000 Geldautomaten der S-Finanzgruppe in ganz Deutschland sowie kreisweit 153 SB-Terminals mit kostenlosen Kontoauszügen. Es beinhaltet auch eine ganze Reihe von exklusiven Mehrwerten wie Stromangebote, Rabatte für Wein, VHS-Kurse sowie eine Vielzahl von Vergünstigungen bei Veranstaltungen, Produkten und aus Kooperationen. Wer zum Beispiel mit seiner Familie bei den „Kreissparkasse Ludwigsburg music open 2012“ im Schloss oder beim Musical „Sister Act“ im Möhringer SI-Center war, der hat meistens schon mehr gespart, als ihn sein Girokonto im Jahr kostet.

Auch unseren Finanzcheck, der uns beispielsweise zum zweiten Mal in Folge beim Bankentest von Focus Money zum Sieger in Bietigheim-Bissingen gemacht hat, erhält der Kunde bei uns kostenlos. Rund 48.000 Finanzchecks haben wir allein im Jahr 2012 mit unseren Kunden durchgeführt. Außerdem legen wir – exklusiv für Girokunden – immer wieder attraktive Sonderprodukte auf.

Erfolg durch Sicherheit und Leistung

Die Sicherheit der Geldanlage – das hat sich auch 2012 wieder gezeigt – ist im Gefolge der Staatsschulden- und Finanzmarktkrise immer wichtiger geworden. Unsere Kunden können sich darauf verlassen: Die Kreissparkasse spekuliert nicht mit Kundengeldern, sondern steht für Sicherheit. Auch im Eigengeschäft.

Kundeninteresse, nicht Provision entscheidend

Unsere Berater beraten neutral. Maßgebend ist das Kundeninteresse. Um das zu unterstreichen, gibt es bei uns keine Mitarbeiterprovisionen für einzelne Bankgeschäfte. Wir beraten kundenorientiert, nicht „provisionsgesteuert“.

Was unseren Kunden in puncto Sicherheit noch darüber hinaus ein rundum gutes Gefühl gibt: Die Sparkassen bieten ein umfassendes eigenes Sicherungssystem. Damit ist der Kunde weitaus besser abgesichert als nach den gesetzlichen Regelungen. Nicht nur einzelne Einlagen der Kunden sind bis zu einem Höchstbetrag abgesichert. Da Sparkassen und die übrigen Unternehmen im Sparkassenverbund in schwierigen Zeiten gegenseitig für sich einstehen, werden der Bestand der Sparkasse und damit auch alle Kundeneinlagen geschützt.

¹⁾ ohne die sonst übliche Barabhebungsgebühr

gut für mich!

Fairness ist Trumpf

Überdurchschnittliche Leistungen zu fairen Preisen – gerade dafür steht die Kreissparkasse. Und das bei weitem nicht nur beim Girokonto, sondern bei allen Finanzdienstleistungen. Wir setzen nicht auf die „Schnäppchenangebotstaktik“, sondern bieten rundum ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis. Unsere Kunden wissen: Es gibt allenthalben „Lockvogelangebote“, aber oft ist da halt auch „ein Haken dran“.

Wer auf Sicherheit bei der Geldanlage baut, der weiß es einzuschätzen, dass mehr Chance im Regelfall auch mehr Risiko bedeutet. So zahlt der italienische Staat für seine Staatspapiere deutlich höhere Zinsen als der deutsche, der sich auf den internationalen Finanzmärkten Geld teilweise für eine Nullverzinsung leihen kann. Weil der Anleger sicher ist, dass er sein Geld auch wieder voll zurückbekommt. Auch manche Bank kommt bei anderen Banken oft nur schwer an Geld und muss dann eben für Kundengelder eine Risikoprämie bieten, um Liquidität zu erhalten.

Auch in schwierigen Zeiten für die Kunden da

Auch unseren Firmenkunden bieten wir ein umfassendes und passgenaues Finanzdienstleistungsangebot – vom nationalen und internationalen Zahlungsverkehr über alle modernen Finanzierungsformen bis zur Absicherung der individuellen Risiken. Und vor allem: Wir sind nicht nur in guten Zeiten Partner unserer Kunden. Gerade im Firmengeschäft können sich Kunden bei ihrer Hausbank Kreissparkasse Ludwigburg darauf verlassen, dass wir sie in wirtschaftlich schwierigen Phasen nicht im Stich lassen. Wir kennen unsere Kunden, und unsere Kunden kennen uns. Dieses Vertrauensverhältnis bei gegenseitiger Offenheit hält auch bei schwacher oder rückläufiger Konjunktur sehr viel aus. Umso mehr, als im Insolvenzfall auch viele Beschäftigte als Privatkunden der Kreissparkasse betroffen wären.

Und wir halten unsere Kunden „up to date“. Schon jetzt bereiten wir unsere Firmenkunden auf SEPA vor, mit dem 2014 eine neue Dimension im internationalen Zahlungsverkehr beginnt.

Online-Banking – innovativ, bequem und sicher

Unser Online-Service bietet nicht nur das Online-Girokonto ohne Grundgebühr, auch Geld anlegen, teilweise mit speziellen Online-Konditionen, Kredite aufnehmen und der Kauf von Veranstaltungstickets zu Sonderkonditionen sind online möglich. Von zu Hause oder vom mobilen Laptop aus, aber teilweise auch mit dem Handy.



Das Geschäftsjahr 2012

Ein gutes Geschäftsjahr – auf nachhaltigem und solidem Wachstumskurs

Das Jubiläumsjahr 2012 war für die Kreissparkasse Ludwigsburg wieder ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Als Marktführer im Landkreis haben wir es erneut geschafft, auf nachhaltigem und solidem Wachstumskurs zu bleiben. Die Bilanzsumme konnte um rund 100 Millionen Euro auf insgesamt 9,55 Milliarden Euro gesteigert werden. Das entspricht einem Plus von 1,1 Prozent. Der Jahresüberschuss legte mit rund 17,35 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr (17,24 Millionen Euro) leicht zu. Ein deutliches Wachstum verzeichnete die Sicherheitsrücklage – sie stieg von 472,44 Millionen Euro im Jahr 2011 auf 489,79 Millionen Euro. Gemessen an der Bilanzsumme erhöhte sich die Sicherheitsrücklage von 5,0 auf 5,1 Prozent. Erfreulich war der Anstieg der Zinsspanne auf 2,12 Prozent (Vorjahr 2,07 Prozent).

Die Kundeneinlagen erreichten 2012 ein Gesamtvolumen von gut 6,31 Milliarden Euro (Vorjahr: 6,25 Milliarden Euro) und somit ein Plus von 1,00 Prozent. Noch stärker fiel das Wachstum des Kreditvolumens aus: Es stieg um 6,8 Prozent (313,06 Millionen Euro) auf insgesamt 4,91 Milliarden Euro. Dabei legten insbesondere die Kredite an Unternehmen und Selbstständige (ohne Bürgschaften) stark zu. Mit einem Plus von knapp 224 Millionen Euro erreichten die Firmenkredite im Geschäftsjahr 2012 ein Gesamtvolumen von fast 2,5 Milliarden Euro (Vorjahr 2,24 Milliarden Euro). Die Kredite an Privatpersonen erhöhten sich um 3,2 Prozent auf gut 2,3 Milliarden Euro. Erfreulich zudem auch der leichte Anstieg bei Kommunalkrediten.

Motivierte Mitarbeiter erzielen erneut Rekorde

Ende 2012 waren bei der Kreissparkasse Ludwigsburg 1.850 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 259 Lehrlinge – mehr als jemals zuvor. Damit zählt die Kreissparkasse Ludwigsburg zu den größten Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben im ganzen Landkreis.

Wir bauen auf gute, motivierte Mitarbeiter und unterstützen sie nicht nur während der Ausbildungsphase. Denn wir ermöglichen lebenslanges Lernen. Unsere Mitarbeiter sind es, auf die unsere Kunden im jeweils persönlichen Kontakt vertrauen. So investieren wir sowohl in den Nachwuchs als auch in die Belegschaft. Allein für Weiterbildungsmaßnahmen haben wir 2012 rund eine Million Euro aufgewendet.

Unsere Mitarbeiter haben auf verschiedenen Geschäftsfeldern Rekordzahlen erwirtschaftet. So haben sie beispielsweise den nach wie vor anhaltenden Boom auf dem Immobiliensektor genutzt und durchschnittlich pro Arbeitstag rund 1,7 Millionen Euro an Baukrediten vergeben.

In Summe wurden so im Geschäftsjahr 2012 rund 3.480 Baufinanzierungen (Vorjahr rund 3.100) abgeschlossen. Das Volumen lag bei 420 Millionen Euro – eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um über 50 Millionen Euro.

Mit Bauspar- und Versicherungsergebnis sind wir ebenfalls sehr zufrieden. Sehr positiv entwickelte sich das Wertpapiergeschäft. Das Umsatzvolumen, das im Jahr 2011 noch bei 682 Millionen Euro gelegen hatte, erhöhte sich 2012 auf rund 813 Millionen Euro – ein Plus von 19 Prozent.

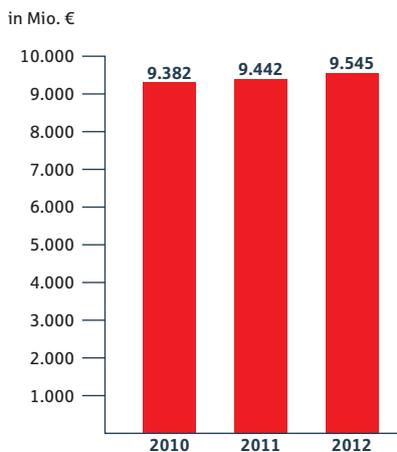
Nachhaltigkeit rückt immer stärker in den Fokus

Nachhaltigkeit umfasst sehr viele Aspekte eines Unternehmens – intern wie extern, Mensch und Technik. Auch und gerade den Produktbereich. Der Trend zu nachhaltigen Produkten hat 2012 unvermindert angehalten, und wir haben unsere Produktpalette entsprechend ausgebaut. Mit spürbarem Erfolg. Die Nachfrage nach Anlageformen, die Rendite und soziales Engagement verbinden, hat zugenommen.

Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, Nachhaltigkeit konkret auszugestalten. Wobei sich unsere Anstrengungen nicht auf die Produktpalette beschränken. Im Gegenteil. Wer etwa den energetisch nach modernsten Gesichtspunkten realisierten Neubau in Marbach betritt, dem wird deutlich, dass wir auch auf dem Sektor der Gebäudetechnik ein Handlungsfeld für Nachhaltigkeit sehen und nutzen. Und auch das ist nur eines von vielen Beispielen. Bei uns jedenfalls rückt Nachhaltigkeit immer stärker in den Fokus.

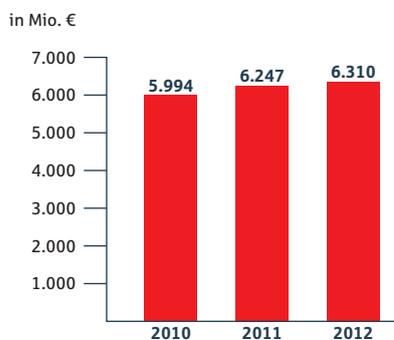
Bilanzsumme

9,55 Mrd. €



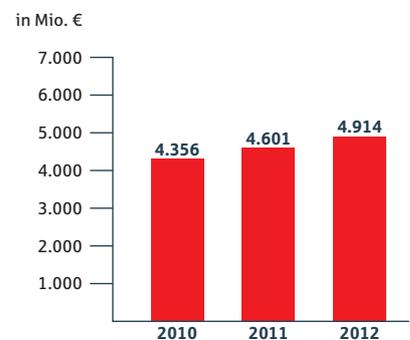
Kundeneinlagen

6,31 Mrd. €



Kreditvolumen

4,91 Mrd. €



Aktivseite	€	€	31.12.2012 €	31.12.2011 T€
1. Barreserve a) Kassenbestand b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		34.211.612,32 <u>104.640.603,01</u>	138.852.215,33	29.687 <u>110.482</u> 140.169
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen b) Wechsel		0,00 <u>0,00</u>	0,00	0 <u>0</u> 0
3. Forderungen an Kreditinstitute a) täglich fällig b) andere Forderungen		20.465.461,46 <u>1.040.403.133,92</u>	1.060.868.595,38	13.879 <u>1.429.603</u> 1.443.482
4. Forderungen an Kunden darunter: durch Grundpfandrechte gesichert Kommunalkredite	2.135.612.242,14 € 369.229.390,74 €		4.825.340.214,00	4.520.382 (2.083.625) (349.230)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere a) Geldmarktpapiere aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank b) Anleihen und Schuldverschreibungen ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00 € 0,00 € 0,00 € 318.588.071,95 318.588.071,95 € 1.644.223.233,52 € 12.738.000,00 €	0,00 <u>0,00</u> 318.588.071,95 <u>1.676.331.027,61</u> 1.994.919.099,56 <u>12.942.605,11</u>	0,00 2.007.861.704,67	0 (0) <u>0</u> (0) 0 113.172 (113.172) <u>1.800.459</u> (1.800.459) 1.913.632 <u>10.207</u> (10.027) 1.923.838
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			1.236.671.277,53	1.160.237
6a. Handelsbestand			1.219.829,52	2.993
7. Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten an Finanzdienstleistungsinstituten	15.631.079,52 € 500.000,00 €		105.104.078,13	104.815 (15.631) (500)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 € 0,00 €		9.627.822,97	7.513 (0) (0)
9. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite	5.037.771,22 €		5.037.771,22	4.181 (4.181)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten c) Geschäfts- oder Firmenwert d) geleistete Anzahlungen		0,00 273.115,00 0,00 <u>0,00</u>	273.115,00	0 392 0 <u>0</u> 392
12. Sachanlagen			120.763.901,67	118.943
13. Sonstige Vermögensgegenstände			28.917.428,87	9.036
14. Rechnungsabgrenzungsposten			4.834.692,52	5.972
Summe der Aktiva			9.545.372.646,81	9.441.953

Passivseite		€	€	31.12.2012 €	31.12.2011 T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			1.182.511.945,46		912.054
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>1.055.767.336,71</u>		<u>1.445.395</u>
				2.238.279.282,17	<u>2.357.449</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		766.269.493,98			1.002.519
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>1.175.677.853,68</u>			<u>1.185.211</u>
			1.941.947.347,66		<u>2.187.730</u>
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		3.469.663.964,13			2.961.892
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>760.634.476,45</u>			<u>922.896</u>
			<u>4.230.298.440,58</u>	6.172.245.788,24	<u>3.884.788</u>
					6.072.518
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			197.997.437,66		194.529
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00 €				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00 €				(0)
				197.997.437,66	194.529
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				5.037.771,22	4.181
darunter:					
Treuhandkredite	5.037.771,22 €				(4.181)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				8.667.113,88	13.129
6. Rechnungsabgrenzungsposten				5.954.574,29	7.079
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			41.476.924,00		40.092
b) Steuerrückstellungen			19.796.564,66		15.652
c) andere Rückstellungen			<u>46.127.746,75</u>		<u>44.836</u>
				107.401.235,41	<u>100.580</u>
8. Sonderposten mit Rücklageanteil				0,00	53
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusrechtskapital				0,00	0
darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 €				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				320.000.000,00	220.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	400.000,00 €				(200)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital			0,00		0
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Gewinnrücklagen					
ca) Sicherheitsrücklage	480.935.642,36				463.696
cb) andere Rücklagen	<u>0,00</u>				<u>0</u>
			480.935.642,36		463.696
d) Bilanzgewinn			<u>8.853.801,58</u>	489.789.443,94	<u>8.740</u>
					472.436
Summe der Passiva				9.545.372.646,81	9.441.953
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			83.227.668,31		75.985
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>		<u>0</u>
				83.227.668,31	<u>75.985</u>
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			<u>449.619.675,00</u>	449.619.675,00	<u>436.758</u>
					436.758

	€	€	01.01.–31.12.2012 €	01.01.–31.12.2011 T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	260.584.982,08			279.976
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>59.892.489,91</u>	320.477.471,99		<u>65.944</u>
				345.920
2. Zinsaufwendungen		<u>198.008.888,60</u>		<u>246.717</u>
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	1.414.037,77 €		122.468.583,39	(1.598)
				<u>99.202</u>
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		38.404.624,84		31.961
b) Beteiligungen		2.245.889,28		1.676
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>359.770,53</u>	41.010.284,65	<u>480</u>
				<u>34.116</u>
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			544.235,45	412
5. Provisionserträge		51.691.566,47		49.195
6. Provisionsaufwendungen		<u>1.683.974,49</u>	50.007.591,98	<u>1.631</u>
				<u>47.564</u>
7. Nettoertrag des Handelsbestands (Vorjahr: Nettoaufwand)			734.790,98	179
8. Sonstige betriebliche Erträge			6.640.170,46	6.790
darunter: aus der Fremdwährungsumrechnung	727.421,83 €			(617)
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			<u>53.426,75</u>	<u>67</u>
			221.459.083,66	187.973
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	71.176.350,32			65.893
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>19.264.250,28</u>			<u>16.668</u>
darunter: für Altersversorgung	7.018.486,08 €			(5.194)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		90.440.600,60		<u>82.561</u>
		<u>43.396.219,31</u>	133.836.819,91	<u>43.428</u>
				<u>125.989</u>
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			7.317.749,64	7.090
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			9.939.488,88	7.961
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>83.128.863,32</u>	83.128.863,32	<u>119.450</u>
				<u>119.450</u>
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		186.140,48		11.265
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		<u>0,00</u>	186.140,48	<u>0</u>
				<u>11.265</u>
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			100.000.000,00	120.000
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<u>53.307.748,07</u>	<u>35.118</u>
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		35.619.616,29		17.545
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		<u>334.330,20</u>		<u>334</u>
			<u>35.953.946,49</u>	<u>17.879</u>
25. Jahresüberschuss			17.353.801,58	17.240
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			<u>0,00</u>	<u>0</u>
			17.353.801,58	17.240
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) aus anderen Rücklagen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			<u>0,00</u>	<u>0</u>
			17.353.801,58	17.240
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage		8.500.000,00		8.500
b) in andere Rücklagen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			<u>8.500.000,00</u>	<u>8.500</u>
29. Bilanzgewinn			<u>8.853.801,58</u>	<u>8.740</u>



Der Vorstand informierte den Verwaltungsrat regelmäßig durch schriftliche und mündliche Berichte über die Lage und Geschäftsentwicklung der Kreissparkasse im Jahr 2012. Der Verwaltungsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Dabei überwachte er die Tätigkeit des Vorstands und überzeugte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Insbesondere befasste sich der Verwaltungsrat mit einigen wichtigen Beteiligungsthemen im Zusammenhang mit den stillen Einlagen der Landesbank Baden-Württemberg sowie mit den Entscheidungsstrukturen und Vermögensfragen in der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg. Er genehmigte den Kostenvoranschlag, den Stellen- und Investitionsplan der Kreissparkasse sowie die Geschäfts- und Risikostrategien und informierte sich über die Tätigkeit der Internen Revision und des Compliance-Beauftragten. Auch die Auswirkungen der europäischen Schuldenkrise sowie die Regelungen von Basel III und ihre Auswirkungen auf die Banken und speziell die Sparkassen wurden intensiv diskutiert. Der Verwaltungsrat ist zu der Überzeugung gekommen, dass sich die Stärke des Sparkassenmodells gerade in der schwierigen Situation der Finanzmarktkrise in besonders hervorragender Weise unter Beweis gestellt hat.

Das für die Kreissparkasse erfolgreiche Geschäftsjahr 2012 – zugleich auch das 160. Jubiläumsjahr – hat erneut gezeigt, dass das Modell Sparkasse ein Zukunftsmodell ist, das für Stabilität, Seriosität und Vertrauen steht. Die Erhöhung der Anzahl der Privatgirokonten auf rund 205.000 im Jahr 2012 und die bemerkenswerten Zuwächse in den Kerngeschäftsfeldern sprechen hier eine deutliche Sprache. Die Menschen im Kreis profitieren von der Kreissparkasse insbesondere durch ein flächendeckendes, modernes Angebot von Finanzdienstleistungen und gutem Service, was durch eine ganze Reihe von Auszeichnungen gewürdigt wurde. So wurde die Kreissparkasse von der Zeitung „Focus Money“ zum zweiten Mal in Folge in Bietigheim-Bissingen zum Sieger im Bankentest und von ntv für die besten Zusatzleistungen beim Girokonto deutschlandweit gekürt. Für ihren Internet-Auftritt erhielt sie beim renommierten ebenfalls deutschlandweiten ibi-Website-Ranking den dritten Platz. Weiter bekam die Kreissparkasse von der Evangelischen Kirche in Deutschland zum vierten Mal in Folge das Siegel „Arbeit Plus“ für „vorbildliche Personalpolitik“ überreicht. Hinzu kommt ein herausragendes gemeinnütziges Engagement durch Spenden und Sponsoring sowie die Kreissparkassenstiftungen. Das erfolgreiche Geschäftsjahr 2012 hat gute Voraussetzungen für die Fortsetzung des Erfolgskurses geschaffen.

Der Jahresabschluss einschließlich Lagebericht wurde durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg geprüft. Die Prüfungsstelle erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk im gesetzlich vorgeschriebenen Wortlaut. Daher stellte der Verwaltungsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2012 fest.

Die Verwendung des Überschusses erfolgte entsprechend der Vorschriften des Sparkassengesetzes für Baden-Württemberg.

Der Dank des Verwaltungsrates für die geleistete Arbeit gilt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie alle haben durch ihr Engagement den Erfolg des Geschäftsjahres 2012 erst möglich gemacht.

Ludwigsburg, den 30. April 2013

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates

A handwritten signature in blue ink, reading "Rainer Haas". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Rainer Haas

Verwaltungsrat

Dr. Rainer Haas
 Senator h. c.
 Landrat
 Ludwigsburg
 Vorsitzender

Manfred List
 Oberbürgermeister i. R.
 Bietigheim-Bissingen
 1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Rainer Gessler
 Bauingenieur
 Leiter der Geschäftsstelle:
 Nachhaltig mobile Region Stuttgart
 Markgröningen
 2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Markus Bott
 Kreissparkasse Ludwigsburg

Ralf Braico
 Kreissparkasse Ludwigsburg

Wilfried Breit
 Kreissparkasse Ludwigsburg
 (bis 31.08.2012)

Günter Daiss
 Senator h. c.
 Geschäftsführender Gesellschafter eines
 Unternehmens der Sportartikelbranche
 Freiberg a. N.
 (bis 14.05.2012)

Monika Falke
 Kreissparkasse Ludwigsburg

Helmut Fischer
 Kriminalhauptkommissar a. D.
 Besigheim
 (ab 01.04.2012)

Thomas Fritz
 Geschäftsführer
 Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH
 Vaihingen
 (ab 20.07.2012)

Siegbert Hörer
 Vorstand
 Bezirksbaugenossenschaft
 Altwürttemberg, i. R.
 Kornwestheim

Hermann Hofmeister
 Diplom-Kaufmann
 Geschäftsführender Gesellschafter eines
 Unternehmens der Einrichtungsbranche, i. R.
 Bietigheim-Bissingen

Manfred Hollenbach, MdL
 Bürgermeister i. R.
 Murr

Heinz Kälberer
 Oberbürgermeister i. R.
 Vaihingen/Enz

Jürgen Kessing
 Oberbürgermeister
 Bietigheim-Bissingen

Bernd Kirnbauer
 Schreinermeister
 Geschäftsführer der
 Bernd Kirnbauer Bau- und Objekt GmbH
 Ludwigsburg
 (ab 01.09.2012)

Franz Koch
 Kreissparkasse Ludwigsburg

Gerd Maisch
 Oberbürgermeister
 Vaihingen/Enz
 (bis 31.08.2012)

Thomas Nytz
 Kreissparkasse Ludwigsburg

Andrea Philipp
 Kreissparkasse Ludwigsburg
 (ab 01.09.2012)

Daniel Renkonen, MdL
 Journalist
 Ludwigsburg
 (bis 31.03.2012)

Hans Schmid
 Bürgermeister
 Ludwigsburg

Stellvertreter

Katja Class
 Kreissparkasse Ludwigsburg

Klaus Dornbusch
 Kreissparkasse Ludwigsburg

Reiner Elbert
 Kreissparkasse Ludwigsburg
 (ab 01.09.2012)

Horst Fiedler
 Bürgermeister
 Sachsenheim

Albrecht Fischer
 Weingärtner
 Vaihingen/Enz

Helmut Fischer
 Kriminalhauptkommissar a. D.
 Besigheim
 (bis 31.03.2012)

Thomas Fritz
 Geschäftsführer
 Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH
 Vaihingen/Enz-Ensingen
 (bis 20.07.2012)

Rainer Gerhäuser
 Bürgermeister i. R.
 Großbottwar

Klaus Herrmann, MdL
 Ludwigsburg

Heinz Lienow
 Diplom-Verwaltungswirt
 Ditzingen

Werner Möhrer
 Bürgermeister i. R.
 Löchgau

Reinhold Noz
 Elektromeister
 Ludwigsburg

Andrea Philipp
 Kreissparkasse Ludwigsburg
 (bis 31.08.2012)

Helmut Rath
 Kreissparkasse Ludwigsburg

Judith Raupp
 Verwaltungswissenschaftlerin
 Remseck am Neckar

Daniel Renkonen, MdL
 Journalist
 Ludwigsburg
 (ab 01.04.2012)

Gerald Schweitzer
 Rechtsanwalt
 Freiberg am Neckar
 (ab 20.07.2012)

Hermann Silcher
 Bürgermeister i. R.
 Bietigheim-Bissingen

Caren Stieglmayr
 Kreissparkasse Ludwigsburg

Marc Stotz
 Kreissparkasse Ludwigsburg

Kreditausschuss

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats
 Drei Mitglieder des Verwaltungsrats

Vorstand

Dr. Heinz-Werner Schulte
Diplom-Kaufmann
Vorsitzender

Dieter Wizemann
Diplom-Ökonom

Thomas Raab
Diplom-Sparkassen-Betriebswirt

Matthias S. Heinz
Geschäftsführer
KOMET Group GmbH
Besigheim

Heiko Heß
Heilbronn

Frank Hofmeister
Geschäftsführer
Möbel Hofmeister
Bietigheim-Bissingen

Alfred Weber
Vorsitzender der Geschäftsführung
Mann + Hummel GmbH
Ludwigsburg

Birgit Werner-Walz
Geschäftsführende Gesellschafterin
Benseler Firmengruppe
Markgröningen

Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Matthias Berlinghof
Diplom-Verwaltungswissenschaftler

Axel Böhe
Diplom-Betriebswirt (FH)

Martin Gresser
Diplom-Betriebswirt (BA)

Rolf Knecht
Kaufmann
Ludwigsburg

Max Maier
Unternehmer
Ludwigsburg

Professor Dr. Stefan Mecheels
Geschäftsführender Direktor
Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG
Bönnigheim

Jürgen Pflugfelder
Geschäftsführender Alleingesellschafter
Pflugfelder Baubetreuungs GmbH
und Pflugfelder Immobilien
Treuhand GmbH
Ludwigsburg

Nicole Porsch
Geschäftsführerin
Weinhandlung Bronner GmbH & Cie. KG
Ludwigsburg

Gerhard Rall
Geschäftsführender Gesellschafter
Hainbuch GmbH Spannende Technik
Marbach am Neckar

Udo Strehl
Vorsitzender des Aufsichtsrates
USU Software AG
Möglingen

Karl Strenger
Senator h. c.
Geschäftsführender Gesellschafter
Strenger Bauen und Wohnen GmbH
und Strenger Massivhaus GmbH
Ludwigsburg

Gerhard Ulmer
Geschäftsführer
Ungeheuer + Ulmer KG GmbH + Co.
Ludwigsburg

Dr. rer. soc. Rainer Votteler
Geschäftsführender Gesellschafter
Votteler Lackfabrik GmbH & Co. KG
Korntal-Münchingen

Beirat

Uwe Assmuth
Mitglied der Geschäftsleitung
KREMPEL GmbH
Vaihingen/Enz

Marc G. Baier
Geschäftsführender Gesellschafter
BBP Kunststoffwerk Marbach Baier GmbH
Marbach

Ralf W. Dieter
Vorsitzender des Vorstands
Dürr AG
Bietigheim-Bissingen

Martin Dürrstein
Vorsitzender des Vorstands
Dürr-Dental AG
Bietigheim-Bissingen

Helmut Ernst
Geschäftsführender Gesellschafter
Gebrüder Lotter KG
Ludwigsburg

Dr. Peter Grosse
Rechtsanwalt und Notar
Rechtsanwaltspartnerschaft
Grub, Frank, Bahmann, Schickhardt, Englert
Ludwigsburg

Wolfgang D. Heckeler
Geschäftsführer
Bietigheimer Wohnbau GmbH
Bietigheim-Bissingen

IMPRESSUM

Herausgeber

Kreissparkasse Ludwigsburg
Schillerplatz 6
71638 Ludwigsburg
Postfach 6 20
Telefon 07141 148-0
Telefax 07141 148-5100
www.ksklb.de
Bankleitzahl 604 500 50

Gestaltung

Konzeption & Design für Kommunikation
Rolf Schwarz
71638 Ludwigsburg

Bildnachweis

Titelfoto und andere Fotos:
Archiv der Kreissparkasse Ludwigsburg
Hintergrundfoto S. 16/17, S. 18/19: fotolia
Foto S. 19: fotolia

Druck und Verarbeitung

Wachter GmbH & Co. KG
74357 Bönnigheim



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C015194

Säulen für die Zukunft: Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung

Unser breit gefächertes gesellschaftliches Engagement steht auf drei starken Säulen: dem ökonomischen Erfolg, der ökologischen Verantwortung und dem sozialen Handeln. Und das seit 160 Jahren! Arbeitstäglich setzen sich heute 1.850 Mitarbeiter der Kreissparkasse Ludwigsburg dafür ein, dass diese starken Säulen auch die Zukunft sicher tragen. Im Hier und Jetzt an künftige Generationen zu denken, das ist praktizierte, konkrete Nachhaltigkeit. Bei allem, was wir tun, haben wir stets diese drei Säulen im Blick.

Das war auch im Jubiläumswahljahr 2012 so. Rund 2,5 Millionen Euro – so viel wie nie zuvor – sind in Form von Spenden- und Sponsoringmaßnahmen sowie durch die Unterstützungen unserer fünf Stiftungen im Jahr 2012 gemeinnützigen Zwecken zugute gekommen. Profitiert haben davon kreisweit weit mehr als 1.000 Projekte. Ohne diese Hilfe wäre vieles für die Menschen im Landkreis nicht möglich. Kein anderer Finanzdienstleister im Landkreis hilft so stark.

Unseren Kunden eröffnen wir zudem die Möglichkeit, mit konkreten Produkten „grüne Ideen mit schwarzen Zahlen“ zu verbinden, oder belegen, dass sich attraktive Renditen mit sozialem Engagement verknüpfen lassen. Wir zeigen so, dass sich ökonomischer Erfolg, ökologische Verantwortung und soziales Handeln auf einen für alle Beteiligten profitablen Nenner bringen lassen.

Ökonomisch erfolgreich und ökologisch sowie sozial verantwortungsvoll kann nur sein, wer engagierte, motivierte und sehr gut ausgebildete Mitarbeiter hat. Um das zu ermöglichen, unternimmt die Kreissparkasse Ludwigsburg große Anstrengungen. Das bleibt nicht unbemerkt. Zum vierten Mal in Serie hat uns die Evangelische Kirche in Deutschland für vorbildliche Personal- und Beschäftigungspolitik mit dem Arbeitssiegel „Arbeit Plus“ ausgezeichnet. Für uns ist das Anerkennung und Ansporn zugleich. Stets haben wir Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung im Blick. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Die nachfolgenden Fakten im Kapitel „Nachhaltigkeit“ belegen, wie weit unser Blick reicht und was er alles umfasst – intern wie extern.

Mitarbeiterbezogene Kennzahlen 2012

Mitarbeiter zum 31.12.2012	1.850
davon Auszubildende	259
Auszubildende (in Prozent)	14,0 %
Auszubildende, die ein Vertragsangebot zur Übernahme erhalten haben (in Prozent)	98,8 %
Beschäftigungsverhältnisse	
Vollzeit (in Prozent)	70,71 %
Teilzeit (in Prozent)	29,29 %
Frauen-Anteil	
Gesamtbelegschaft (in Prozent)	62,27 %
Führungspositionen (in Prozent)	20,00 %
Weiterbildungstage pro bankspezifisch Beschäftigtem	3,6
Kosten für Weiterbildungstage inkl. Reisekosten (in Euro)	1.016.287
Sozialversicherungsbeiträge (in Euro)	23.803.518



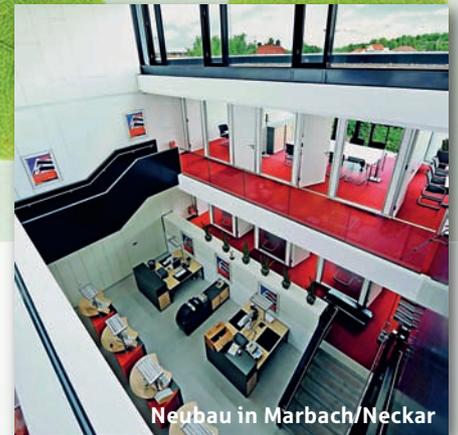
Nachhaltigkeit bei Geldanlagen: Engagement und Rendite in einem

Immer mehr Anlageentscheidungen richten sich an nachhaltigen Kriterien aus. Ökologische, soziale und ethische Kriterien stehen hierbei im Vordergrund. Wir bieten unseren Kunden entsprechende Anlagelösungen. Es freut uns, dass wir mit unseren Leistungen auch in diesem Jahr den CityContest2012 von Focus Money in Bietigheim-Bissingen gewinnen konnten.

Mit Förderkreditprogrammen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), der L-Bank und der Landwirtschaftlichen Rentenbank unterstützen wir die gewerbliche Wirtschaft und die freien Berufe, die Landwirtschaft sowie den Wohnungsbau im Kreis. Die gewerblichen Programme beliefen sich im Jahr 2012 auf 118 Darlehen mit einem Volumen von fast 48 Millionen Euro. Bei den wohnwirtschaftlichen Programmen vergaben wir 467 Darlehen im Wert von rund 24 Millionen Euro.

Nachhaltige Anlageprodukte der Kreissparkasse Ludwigsburg

- **KSK LB Stufenzins IHS Serie 511P – Hospiz Bi-Bi**
Bei dieser Inhaberschuldverschreibung der Kreissparkasse Ludwigsburg erhielt der Kunde eine jährliche feste Verzinsung. Zusätzlich spendete die Kreissparkasse Ludwigsburg je 1.000 € Anlagebetrag 1 € an die Hospiz Bietigheim-Bissingen e.V. Insgesamt wurden 20.000 € an die Hospiz Bietigheim-Bissingen e.V. gespendet.
- **Green IHS der KSKLB/SWBB Serie 510P**
Im April 2012 wurde in Kooperation mit den Stadtwerken Bietigheim-Bissingen eine Inhaberschuldverschreibung mit attraktiver Verzinsung platziert. Die Vorteile: jährlich fixe Zinszahlung sowie Förderung von Investitionen in Erneuerbare Energien und Energieeffizienz.
- **Green TWIN**
Bei diesem Produkt handelt es sich um eine Investmentfondsanlage kombiniert mit einem attraktiven Festgeld (inklusive Nachhaltigkeitsbonus) der Kreissparkasse Ludwigsburg. Zur Auswahl stehen bei diesem Angebot der Dachfonds DekaSelect Nachhaltigkeit und der Aktienfonds ÖkoVision. Ökologische, ökonomische und soziale Anlagekriterien stehen bei beiden Fonds im Vordergrund.
- **Bildungssparen**
Mit dem Ratsparvertrag wird für die schulische und soziale Bildung des Kindes gespart. Hiervon können z. B. die Sportausrüstung, das Schullandheim oder das Auslandsjahr finanziert werden. Zusätzlich zu einem attraktiven Zinssatz unterstützt die Kreissparkasse Ludwigsburg mit Bildungsprämien die schulischen und sozialen Leistungen, z. B. für gute Noten, ehrenamtliche Tätigkeiten oder Vereinsmitgliedschaften.
- **PS-Sparen**
Ein PS-Los kostet 5 € pro Monat – 4 € gehen auf das Sparbuch und 1 € ist der Loseinsatz für eine monatliche Gewinnchance bis zu 10.000 €. Dazu werden 25 Cent des Loseinsatzes für gemeinnützige Aktivitäten im Landkreis gespendet. Dank PS-Sparen können somit jährlich rund 200 gemeinnützige Einrichtungen aus den Bereichen Soziales, Umweltschutz, Kultur, Sport, Jugend und Bildung mit ca. 150.000 € unterstützt werden.
- **Tierschutzsparen**
Bei diesem Schatzbrief der Kreissparkasse Ludwigsburg erhielt der Kunde eine jährliche fixe Zinszahlung. Zusätzlich spendete die Kreissparkasse Ludwigsburg je 1.000 € Anlagebetrag 1 € an den Tierschutzverein Ludwigsburg e. V. In diesem Zuge wurden 15.000 € an den Tierschutzverein Ludwigsburg gespendet.



Investitionen in die Zukunft: in Menschen und Technik

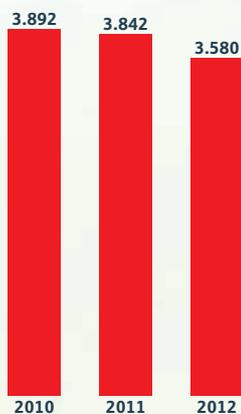
Unser 160-jähriges Bestehen verdanken wir nicht zuletzt unseren engagierten Mitarbeitern. Uns ist es wichtig, Verantwortung für die Menschen zu übernehmen, die bei uns arbeiten. Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich Mitarbeiter in sehr vielen Lebenslagen unterstützt fühlen. Mitarbeiterorientierung hat einen hohen Stellenwert in der Kreissparkasse Ludwigsburg. Bereits im Jahr 2011 durften wir uns über das Audit „Beruf und Familie“ freuen. Die Zertifizierung erhielten wir nicht nur für Bestehendes – auch die in Zukunft geplanten Maßnahmen und Ziele zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurden dabei berücksichtigt. Im Jahr 2012 konnten wir uns gemeinsam mit unseren Mitarbeitern über die erneute Auszeichnung mit dem Arbeitssiegel „ArbeitPlus“ freuen. Dieses wurde uns von der Evangelischen Kirche in Deutschland verliehen.

Beim Um- und Neubau von Gebäuden investieren wir bewusst in umweltgerechte Baustoffe und sparsame Gebäudetechnik. Im Sommer 2012 bezogen wir unseren Neubau der Regionaldirektion in Marbach. Dessen Energiekonzept verzichtet komplett auf fossile Brennstoffe.

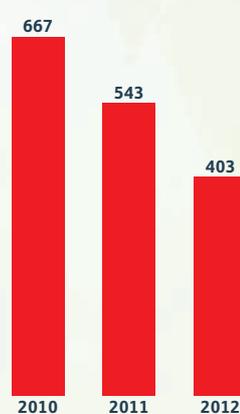
Bei bestehenden Immobilien investieren wir große Beträge in die Sanierung der Gebäudetechnik, um auch hier den Energieverbrauch und die daraus folgenden negativen ökologischen Auswirkungen zu reduzieren. Unsere Umweltkennzahlen spiegeln den Erfolg dieser Anstrengungen wider.

Umweltkennzahlen

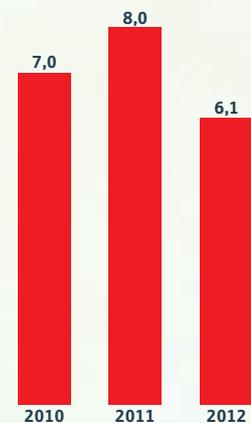
Stromverbrauch
(in kWh pro Mitarbeiter)



CO₂-Emission Wärme
(in kg pro Mitarbeiter)



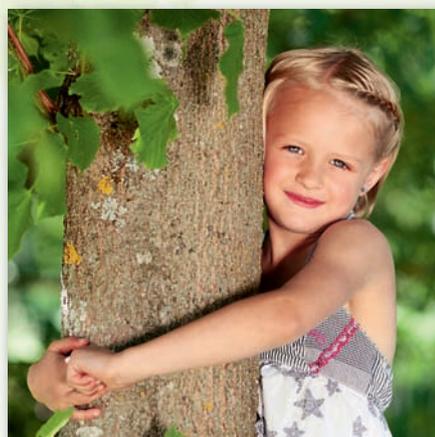
Wasserverbrauch
(in m³ pro Mitarbeiter)



Anderen helfen durch: Spenden, Sponsoring, Stiftungen

Unsere Leitidee ist es, „Gut für Generationen“ sein zu wollen und uns entsprechend zu engagieren. Welcher Anlass, wenn nicht unser 160-jähriges Jubiläum, hätte sich besser dafür geeignet, die Kommunen im Kreis mit einer besonderen Zuwendung zu unterstützen. Im Jubiläumsjahr erhielt jede Kommune im Kreis, zusätzlich zu einer ganzen Reihe weiterer Fördermaßnahmen, eine Spende von 10.000 Euro.

Mit einem Fördervolumen von insgesamt rund 2,5 Millionen Euro unterstützten wir 2012 weit über 1.000 gemeinnützige Projekte in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Umweltschutz, Kultur, Sport, Jugend und Bildung. Dazu haben unsere fünf Stiftungen wesentlich beigetragen. Deren Basis haben wir jüngst sogar noch verbreitert. Das Stiftungskapital aller fünf Stiftungen erhöhten wir um zwei auf jetzt 19 Millionen Euro.



Leistungen der Kreissparkasse Ludwigsburg für die Menschen im Landkreis 2012

Anzahl gemeinnütziger Projekte (in Stück)	1.086
Spenden, Sponsoring, Stiftungen (in Euro)	
Spenden	1.060.584
Sponsoring	1.022.663
Stiftungen Gesamtkapital	17.000.000
Stiftungen Fördervolumen	445.335
Fördervolumen gesamt (Spenden, Sponsoring, Stiftungen)	2.528.582
Steuern, Gehälter, Aufträge, Zinsen (in Euro)	
Körperschaft- und Gewerbesteuerzahlungen der Kreissparkasse Ludwigsburg	35.619.616
Steuerleistungen von Mitarbeitern der Kreissparkasse Ludwigsburg	12.941.251
Verfügbare Kaufkraft im Landkreis durch Gehaltszahlungen der Kreissparkasse Ludwigsburg	43.643.839
Vergabe von Aufträgen an die heimische Wirtschaft	20.400.000
Zinszahlungen an Kunden	74.317.537



Gut für den Kreis Ludwigsburg

Gemeinnütziges Engagement ist elementarer Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie – die Kreissparkasse Ludwigsburg hilft und fördert auf vielen Gebieten. Durch Spenden und Sponsoring sowie durch Stiftungszuwendungen. Im Jahr 2012 flossen so rund 2,5 Millionen Euro weit mehr als 1.000 Projekten im Landkreis zu. Eine Rekordzahl. Kein anderer Finanzdienstleister setzt sich so stark ein. Das gilt auch für den Bereich der Veranstaltungen – allein im Jahr 2012 gab es davon 280; rund 100.000 Gäste waren dabei.

